

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adametz

3. Oktober 1949

Blatt 1146

Die 100. wiederhergestellte Schule wurde eröffnet
=====

Bürgermeister Dr.h.c.Körner nahm heute vormittag in Anwesenheit von Vizebürgermeister Honay, der Stadträte Jonas, Resch und Thaller, des geschäftsführenden Präsidenten des Stadtschulrates NR. Dr. Zechner, sowie zahlreiche Nationalräte, Gemeinderäte und Bezirksvorsteher, des Magistratsdirektors Dr. Kritscha, des Stadtbaudirektors Dipl.Ing.Gundacker und Vertretern des Unterrichtsministeriums, des Polizeipräsidiiums, der amerikanischen Erziehungsabteilung und der Lehrerschaft die Wiedereröffnung der grossen Volks- und Hauptschule Wien 15., Schweglerstrasse 2-4 und Benedikt Schellinger-Gasse 1-3, als 100. wiederhergestelltes Schulhaus vor. Bei strahlendem Sonnenschein wurde diese schlichte aber eindrucksvolle Feier auf dem Platz vor der der Felberstrasse zu gelegenen, festlich geschmückten Schulhausfront abgehalten. Vor der zum Mitteltor führenden breiten Steintreppe war ein Rednerpult aufgestellt worden, um das sich die Schuljugend und die Elternschaft gruppiert hatten.

Die Kinder sangen zu Beginn die Volkswaise "Hab' Sonne im Herzen". Dann hielt Bezirksvorsteher Hajek die Begrüssungsansprache, in der er auf die wechselvolle Geschichte des Schulhauses hinwies, das 10 Jahre lang anderen Zwecken dienen musste und zuletzt von der Freien Österreichischen Jugend belegt war. Heute soll dieses Haus durch den Bürgermeister ein Haus für die gesamte Jugend ohne Unterschied einer politischen Richtung werden, sagte Bezirksvorsteher Hajek. Es soll ein Haus werden, in dem die Jugend im Geiste der Demokratie, der Menschlichkeit und der Völkerverständigung erzogen wird.

Nationalrat Dr.Zechner nannte den heutigen Tag, an dem die 100. seit dem Krieg wiederhergestellte Schule dem ursprünglichen Zweck zurückgegeben wird, einen Freudentag. Er bezeich-

nete es als ein Unglück, dass Schulen von Soldaten, Politischen Parteien, Flüchtlingen, also kurz auf alles, was Gebäude braucht, anziehend wirken wie Magnete. Dazu kommt leider, dass solche Gäste in den meisten Fällen nicht die richtige Achtung haben vor den kulturellen Einrichtungen und vor dem, was öffentliches Eigentum ist. Wie weit könnte Wien schon sein, wenn das Werk der 1. Republik hätte weitergeführt werden können, wie weit aber erst, wenn man das Geld, das für die Kriegsschadenbehebung ausgegeben werden muss, für den weiteren Bau von Schulen verwenden könnte. Dem Einsetzen des Bürgermeisters ist es zu danken, dass dieses grosse Gebäude heute wieder Schule ist. Dass diese Schule so schön geworden ist, verdanken wir aber den Stadträten Resch und Novy, dem Finanzreferenten und dem Bauherren der Stadt Wien.

Hierauf nahm Bürgermeister Dr. h. c. Körner die Eröffnung der Schule vor. In einer kurzen Rede nahm er in seiner Eigenschaft als Bürgermeister, der im Namen aller Parteien spricht, gegen die im ^{Ver-}laufe dieses Wahlkampfes sich häufenden unberechtigten Angriffe gegen die Gemeinde Wien Stellung. Er skizzierte die Vielfalt und den Umfang der Aufgaben, die nach diesem Krieg von der Gemeinde erfüllt werden mussten. Es sei wohl für viele sehr schwer, sich eine richtige Vorstellung von den Kosten der schon behobenen Kriegsschäden zu machen. Wenn man bedenkt, dass mit dem Aufwand für die Wiederherstellung einer einzigen Schule durchschnittlich 20 Wohnungen gebaut werden könnten, so heisst das, dass Wien, wenn es bisher nicht 100 Schulen wiederherstellen hätte müssen, schon weitere 2000 neue Wohnungen haben könnte.

Nach der Vorführung eines Volkstanzes dankte ein Mädchen im Namen ihrer Mitschülerinnen den Vertretern der Stadt Wien und des Stadtschulrates für die schöne Schule.

Der Direktor und pädagogische Leiter der Schule Spiel teilte mit, dass diese Schule eine Versuchsschule sein soll, in der sich arbeitsfreudige und begeisterte Lehrer zu einer Arbeitsgemeinschaft zusammengeschlossen haben, um nach zeitgemässen Erziehungsmethoden zu unterrichten. Die Kinder sollen zu gesunden und selbständigen Persönlichkeiten entwickelt werden, die einmal

ihre Kräfte im Sinne der Gemeinschaft einsetzen sollen.

Nach dem Singen der Bundeshymne besichtigten der Bürgermeister und die Ehrengäste die Schule und statteten jeder Klasse einen Besuch ab.

Eröffnung der Bücherei auf dem Schuhmeier-Platz
=====

Im Ottakringer Arbeiterheim auf dem Schuhmeier-Platz, auf dem klassischen Boden der Wiener Volksbildung, wurden heute nachmittag in Anwesenheit von Vizebürgermeister Honay und Stadtrat Thaller die neuen Räume der Städtischen Bücherei der Öffentlichkeit übergeben. Bezirksvorsteher Scholz begrüßte bei dieser Gelegenheit eine Reihe verdienter Volksbildner und mit ihnen eine grosse Anzahl von Lesern, überwiegend Arbeiterfrauen. Die neue Bücherei besitzt 8000 Bände und eine Abteilung für Kinder.

Vizebürgermeister Honay erinnerte in seiner Eröffnungsansprache, dass auch diese Bibliothek, wie viele andere in Wien, ursprünglich eine Parteibücherei der Sozialdemokraten war, die im Jahre 1945 der Stadt Wien zur Verfügung gestellt wurde. Man kann sich nur freuen, wenn die vor 20 Jahren in der Wohnhausanlage Kreitner-Gasse errichtete Bücherei inzwischen für die ständig wachsende Lesergemeinde der Ottakringer zu klein wurde. Nicht weniger erfreulich ist es, dass die dem Zentrum des Bezirkes nähergerückte Bücherei noch schönere Räume im Arbeiterheim finden konnte. Abschliessend gab er der Zuversicht Ausdruck, dass die Leser hier eine reiche Quelle der Volksbildung suchen und finden werden.

Sechs Parteien im zweiten Ermittlungsverfahren
=====

Heute hat die zweite Sitzung der Verbandswahlbehörde Wien unter Vorsitz von Stadtrat Afritsch stattgefunden. Die Verbandswahlbehörde nahm die Anmeldungen gemäss § 95, Abs. (1), der Nationalrats-Wahlordnung und die Anmeldungen gemäss § 85, Abs. (1), der Gemeindewahlordnung einstimmig zur Kenntnis.

Für die Nationalratswahl sowie für die Gemeinderatswahl haben die folgenden sechs Parteien Anspruch auf Zuweisung weiterer Mandate im zweiten Ermittlungsverfahren angemeldet: 1.) Demokratische Union (DU) Dobretsberger, 2.) Kommunistische Partei Österreichs und Linkssozialisten (Linksblock), 3.) Österreichische Volkspartei (Ö.V.P.), 4.) Sozialistische Partei Österreichs (S.P.Ö.), 5.) 4. Partei, 6.) Wahlpartei der Unabhängigen.

Ferner hat die Verbandswahlbehörde die Verbandswahlvorschläge bzw. die Stadtwahlvorschläge dieser Parteien zur Kenntnis genommen. Die Parteilisten dieser Wahlvorschläge werden morgen von der "Rathaus-Korrespondenz" veröffentlicht.

Übersicht über die Zählung der Wahlberechtigten in den
=====

7 Wiener Wahlkreisen. (Endgültige Zählung)
=====

Wahlkreise	Zahl der Wahlberechtigten		Zusammen
	Männer	Frauen	
1	57.129	86.983	144.112
2	41.042	63.898	104.940
3	59.446	90.950	150.396
4	89.573	121.548	211.141
5	70.217	98.795	169.012
6	84.551	124.076	208.627
7	84.448	122.685	207.133
Zusammen	486.406	708.955	1,195.361